Intermezzo

Zitat: ... manche Stellen wirken auf mich wie Metaphern. Doch entweder verstehe ich sie nicht oder sie sind gar nicht da.

zum Beispiel:

Zitat:
...frisch geschlachtetes und ausgenommenes Mondkalb...

Auf dem Tisch liegt noch sein Teleskop.

...es würde mich einfach tierisch interessieren was du beim Schreiben gedacht hast.
Das solche Sätze einfach aus dem Nichts kommen glaub ich nicht. Dafür sind sie zu sehr verstickt.

lieb**er!** Nova,

danke erst einmal fürs Nachhaken.
Dein Fragen nach Metaphern ist bei mir angekommen.
Und in diesem Text gibt es Methaphern; möglich, dass auch der gesamte Text eine Metapher darstellt.
Ich habe ihn erst vor ein paar Tagen ohne jeglichen Vorsatz verfasst. Er war einfach nur "da".
Das mag jetzt viell. pseudokünstlerisch erscheinen, ist genau so ist es gewesen...

Zitat: ...frisch geschlachtetes und ausgenommenes Mondkalb...

Auf dem Tisch liegt noch sein Teleskop.

Das ist 1:1 eine Metapher, war mir nur - vor deiner konkreten Nachfrage - gar nicht so bewusst. Mag wohl auch daran liegen, dass ich beim Schreiben stark im Bildlichen verstrickt bin.

Du liegst vollkommen richtig damit, wenn du meinst, dass solche "Sätze" nicht von Ungefähr kommen.

Wiki sagt (nur zum gedanklichen Hintergrund + Impuls zu meiner Metapher- ich will damit nicht belehrend sein):
Als Mondkalb wurden im 16. Jahrhundert die Missgeburten von Hausrindern bezeichnet, deren Fehlbildungen man auf einen schädlichen Einfluss des Mondes zurückführte.

Ich kenne den Begriff "Mondkalb" in diesem Zusammenhang schon lange, und finde auch - neben aller Metaphorik - dass er ein schönes und wohlklingendes Wort wiedergibt.

hoffe, meine Gedanken konnten dir auf die Sprünge helfen.

mit bestem Gruss
WW

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

Intermezzo

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de